



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **703 293 A2**

(51) Int. Cl.: **A47H** **1/04** (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 00955/10

(71) Anmelder:
HaMotec AG, Ruchwiesenstrasse 5
8157 Dielsdorf (CH)

(22) Anmeldedatum: 15.06.2010

(72) Erfinder:
Hanspeter Waibel, 8157 Dielsdorf (CH)
Franco Gandini, 8157 Dielsdorf (CH)

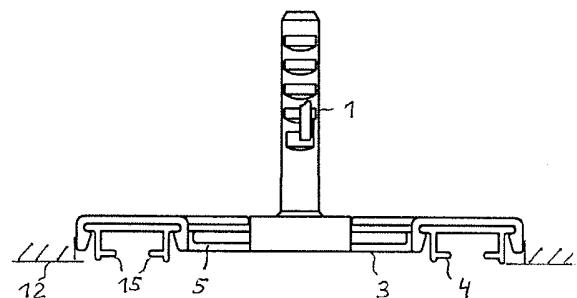
(43) Anmeldung veröffentlicht: 15.12.2011

(74) Vertreter:
Schneider Feldmann AG Patent- und Markenanwälte,
Beethovenstrasse 49, Postfach 2792
8022 Zürich (CH)

(54) **Vorhangschiene.**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorhangschiene, insbesondere zur Unterputz-Anordnung an einer Decke eines Raumes oder dergleichen. Sie dient insbesondere der verschieblichen Aufhängung von Vorhängen, Gardinen, Sichtblenden o. a. mit geringem Aufwand.

Hierzu ist an einem Befestigungselement, bevorzugt ein Spreizdübel (1), ein Adapter (3) zur Aufnahme von bevorzugt zwei Führungsschienen (4) klickfähig angeordnet.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorhangschiene, insbesondere zur Unterputz-Anordnung an einer Decke eines Raumes oder dergleichen. Sie dient insbesondere der verschieblichen Aufhängung von Vorhängen, Gardinen, Sichtblenden o. a.

[0002] Vorhangschiene, die an einer Decke eines Raumes zur verschieblichen Aufhängung von Vorhängen oder Gardinen vor Fenstern, Sichtblenden o. a. angeordnet sind, werden z.B. in der DE-A-2 830 301 beschrieben. Sie umfassen z.B. ein Brett zur Aufnahme der U-förmigen Führungsschiene, dessen Front von einer Blende abgedeckt ist, was einen L-förmigen Querschnitt ergibt. Diese Baugruppe wird komplett z.B. an einer Zimmerdecke vor einem Fenster befestigt. In der Führungsschiene sind Gleitelemente, an denen der Vorhang befestigt ist, verschieblich aufgenommen.

[0003] Es ist auch bekannt, mindestens zwei derartige Führungsschienen parallel zueinander oder parallel und teilweise überlappend anzuordnen. Gemäss DE-A-3 206 865 ist eine solche Schiene als Profilschiene ausgebildet und weist einen Montagekanal auf, in dem Tragelemente befestigt sind, die mit Deckenbefestigungen verbindbar sind. Das Tragelement ist ebenfalls als Profiltail ausgebildet, das im Montagekanal verschiebbar ist. Die Vorhangschiene ist an einer Decke zu befestigen. In der DE-A-10 2005 061 810 wird ein Basiskörper einer Vorhangschiene vorgeschlagen, in den die Schienenläufe eingefräst sind. Die Vorhangschiene ist an einem wand- oder Deckenabschnitt anzuordnen.

[0004] Bei einer weiteren Vorhangschiene und einem Verfahren zur Befestigung derselben an einer Decke gemäss CH-B-697 442 werden zunächst Klickkörper in Reihe ausgerichtet an einer Decke befestigt. Die Klickkörper weisen Schnappschultern auf, in die entsprechend geformte Klemmleisten einer Vorhang bzw. Führungsschiene einschnappen können. Einen ähnlich anklickbaren Befestigungsclip zeigt die DE-A-3 327 506.

[0005] In der EP-A-0 941 683 wird als Befestigungselement ein Schnellspanner mit Dübel vorgeschlagen, wobei der Schnellspanner in eine deckennahe Nut einer Gardinenschiene drehbar einführbar ist und sich bei Verdrehung mit entsprechenden Spannflügeln in der Nut festklemmt. Der Dübel bildet mit dem Schnellspanner ein einziges Teil und ist über eine Sollbruchstelle mit dem Schnellspanner verbunden.

[0006] Eine Vorhangschiene aus einem Kunststoff-Profilkörper gemäss der CH-A-459 987 hingegen ist in einer Nut einer Decke angeordnet. Zur Sicherung eines ausreichenden Halts in der Decke sind die seitlichen Schenkel der Vorhangschiene mit widerhakenförmigen Rippen versehen. Aus der Decke treten lediglich an die Schenkel anschliessende Tragflansche vor, deren zugekehrte Oberseiten mit einem Metallband beschichtet sind. Dies kommt einer Unterputzanordnung nahe, erfordert jedoch eine hohe Genauigkeit der Nutherstellung, was bei Arbeitsfehlern oder Änderungen zu einem hohen Wiederherstellungsaufwand der Decke führt. Zudem ist diese Anordnung nur bei Holzdecken anwendbar.

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorhangschiene, insbesondere zur Unterputz-Anordnung an einer Decke eines Raumes oder dergleichen zu schaffen, die die Nachteile des Standes der Technik meidet und zudem flexible Anordnungen von mindestens zwei, bevorzugt parallel zueinander angeordneten Führungsschienen mit geringem Arbeitsaufwand ermöglicht.

[0008] Die Aufgabe ist mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Dadurch, dass Adapter zur Aufnahme von Vorhangschiene in Profilstücke von an diesen lösbar befestigten Deckenbefestigungselementen einschnappen, sind einerseits geringere Deckenarbeiten erforderlich und andererseits sind flexible Schienenführungen von parallel zueinander liegenden Führungsschienen für Gardinen oder Vorhänge möglich.

[0009] Bevorzugte Ausführungsformen sind in den abhängigen Ansprüchen offenbart. Weitere Teilaufgaben umfassen die Bereitstellung eines Adapters für eine solche Vorhangschiene und eine Einheit zur Unterputz-Anordnung der Vorhangschiene.

[0010] Nachfolgend wird die Erfindung in einem Ausführungsbeispiel anhand einer Zeichnung näher beschrieben. In der Zeichnung zeigen die

Fig. 1: eine montierte Vorhangschiene in Seitenansicht

Fig. 2: die Vorhangschiene nach Fig. 1 in Draufsicht

Fig. 3: ein Adapter

Fig. 4: eine Zwischenplatte

Fig. 5: eine perspektivische Darstellung der Vorhangschiene.

[0011] Eine erfindungsgemässe Vorhangschiene umfasst wenigstens zwei, in eine Decke 12 eines Raumes eingesetzte Dübel, z.B. übliche Spreizdübel 1, die mit einem U-förmigen Profilstück 2 mit zueinandergerichteten Nasen versehen sind, in das ein Adapter 3 aus einem Kunststoff einklickbar ist. Das Profilstück 2 ist ebenfalls klickfähig mit dem Spreizdübel 1 verbunden.

[0012] Der Adapter 3 besteht aus einem flachen Mittelteil 9, an dessen Stirnseiten jeweils eine U-förmige Aufnahme 10 mit zueinandergerichteten Nasen 15 zum einklicken einer Führungsschiene 4 aus Metall oder Kunststoff vorgesehen ist.

Ein jeweils innenliegender, Schenkel 7 ist länger als ein äusserer, nachgiebiger Schenkel 8, wobei sich die Nasen 15 im Wesentlichen auf gleicher Höhe befinden. Der kürzere Schenkel 8 erleichtert das Einklicken der Führungsschiene 4 von der Seite her. Zwischen den Schenkeln 7 ist ein durchgehender Steg 5 angeordnet, auf der Gegenseite des Mittels 9 hingegen ist ein kurzer Steg 6 vorgesehen, der den mittleren Bereich zur Festlegung des Profilstücks 2 freilässt.

[0013] Die montierten Einheiten resp. Baugruppen aus Adapter 3, Profilstück 2 und Dübel 1 werden nachfolgend an der Decke 12 eingesetzt, d. h. die Dübel 1 werden in vorbereitete Bohrungen gedrückt. Anschliessend wird eine Zwischenplatte 11 so zwischen Decke 12 und Adapter 3 angeordnet, dass ein Schlitz 13 den Dübel 1 teilweise umschliesst. Zur Höhenanpassung stehen Zwischenplatten 11 unterschiedlicher Dicke und aus Kunststoff oder Metall bestehend zur Verfügung, so dass Adapter 3 und Führungsschienen 4 bündig mit der nachfolgend zu verputzenden Decke 12 abschliessen, d. h. eine Ebene ohne Vorsprünge o. dgl. bilden. Die Zwischenplatten 11 sind mit Fenstern 14 versehen.

[0014] Im Bedarfsfall kann zur weitergehenden Festlegung der Baugruppe noch eine, nicht dargestellte Schraube in den Dübel 1 eingeschraubt werden.

Bezugszeichen:

[0015]

- 1 Spreizdübel
- 2 Profilstück
- 3 Adapter
- 4 Führungsschiene
- 5 Steg
- 6 Steg
- 7 Schenkel
- 8 Schenkel
- 9 Mittelteil
- 10 Aufnahme
- 11 Zwischenplatte
- 12 Decke
- 13 Schlitz
- 14 Fenster
- 15 Nase

Patentansprüche

1. Vorhangsschiene, insbesondere zur Unterputz-Anordnung an einer Decke eines Raumes oder dergleichen mittels wenigstens zweier Befestigungselemente, die in die Decke eingesetzt sind, wobei die Vorhangsschiene mindestens eine Führungsschiene zur verschieblichen Aufhängung von Vorhängen, Gardinen, Sichtblenden o. a. aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass am Befestigungselement ein Adapter (3) zur Aufnahme von wenigstens, bevorzugt zwei Führungsschienen (4) klickfähig angeordnet ist.
2. Vorhangsschiene nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungselement ein Spreizdübel (1) ist, der lösbar mit einem Profilstück (2) verbunden ist.
3. Vorhangsschiene nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Profilstück (2) mit dem Adapter (3) verbindbar ist.
4. Vorhangsschiene nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass sie im montierten und in die Decke (12) eingesetzten Zustand bündig mit der Decke (12) abschliesst.
5. Adapter für eine Vorhangsschiene nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass er ein Mittelteil (9) umfasst, an dessen Stirnseiten je eine Aufnahme (10) zur klickfähigen Anbringung einer Führungsschiene (4) angeordnet ist.

6. Adapter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass ein aussenliegender Schenkel (8) der Aufnahme (10) kürzer als ein zugeordneter, innenliegender Schenkel (7) ist.
7. Adapter nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass am Mittelteil (9) Stege (5, 6) vorgesehen sind, die zugleich mit der Aufnahme (10) verbunden sind.
8. Einheit zur Unterputz-Anordnung einer Vorhangschiene an bzw. in einer Decke eines Raumes oder dergleichen mittels Befestigungselementen, die in die Decke (12) eingesetzt sind, umfassend jeweils mit einem Befestigungselement verbundene Adapter (3) zur Aufnahme von wenigstens, bevorzugt zwei Führungsschienen (4) und ein Set von Zwischenplatten (11) zur Versteifung und Lageanpassung des Adapters (3) an der Decke (12).
9. Einheit nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Set Zwischenplatten (11) unterschiedlicher Dicke umfasst.
10. Verfahren zur Befestigung einer Vorhangschiene nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4 an einer Decke (12) unter Abfolge der Arbeitsschritte
 - a, bohren von Hohlräumen in die Decke (12) zur Anordnung von Befestigungselementen und lösbar daran befindlichen Adaptern (3),
 - b, Festlegung der Befestigungselemente in den Hohlräumen und klickfähige Verbindung mit je einem Profilstück (2),
 - c, verbinden je eines Adapters (3) mit einem Profilstück (2) und Ausrichtung der Adapter (3) zueinander,
 - d, einklicken von Führungsschienen (4) in Aufnahmen (10) der Adapter (3)
 - e, verputzen der Decke (12), bündig mit der Vorhangschiene.
11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass nach dem Schritt c, bedarfsweise eine Zwischenplatte (11) zwischen Decke (12) und Adapter (3) angeordnet wird.

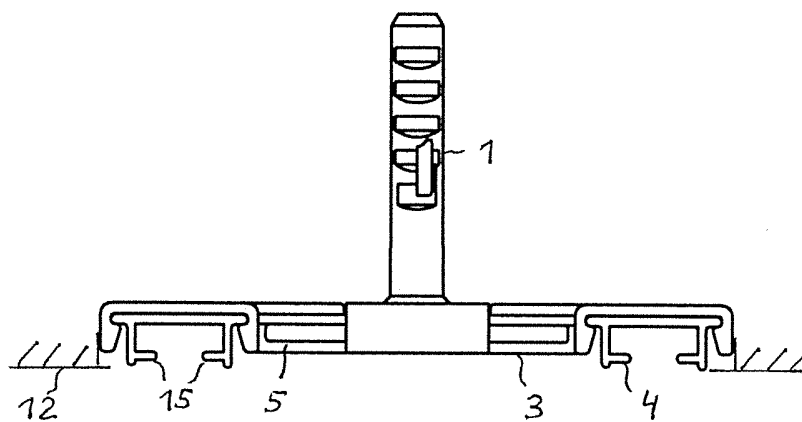


Fig. 1

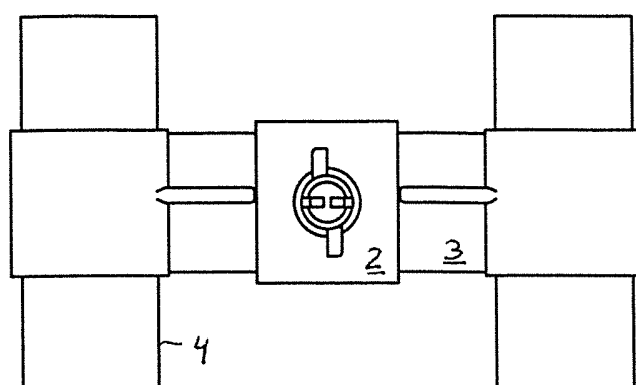


Fig. 2

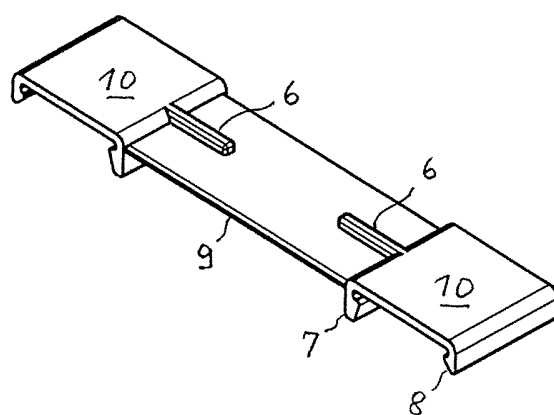


Fig. 3

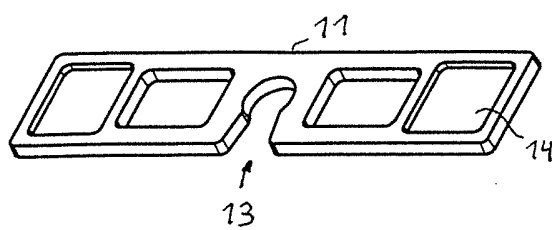


Fig. 4

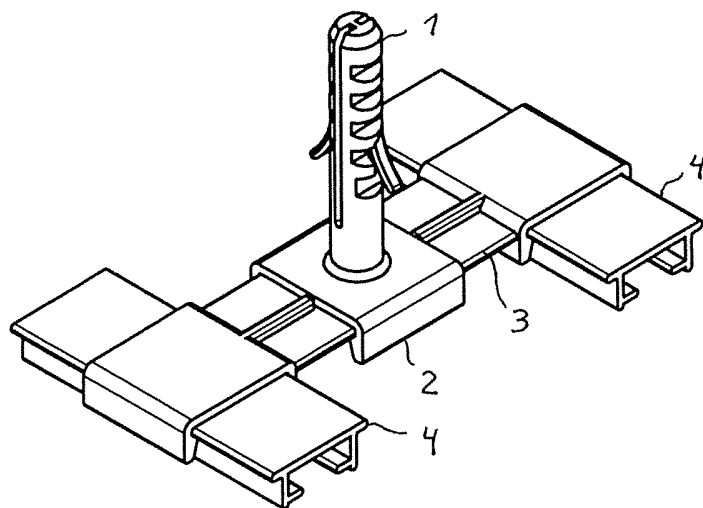


Fig. 5